



# Jugendmigrationsdienste

Die Jugendmigrationsdienste unterstützen junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Alter von 12 bis 27 Jahren auf dem Weg zur sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Selbstbestimmung. Sie bieten vor allem neu zugewanderten und nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine individuelle Förderung. Jugendlichen mit ihrer Einwanderungsgeschichte, die einen Förderbedarf haben, stehen sie mit begleitenden Hilfen zur Seite.

„Mit unseren bundesweit tätigen Mitgliedsorganisationen liefern wir passgenaue Lösungen, damit Integration funktionieren kann.“

## So stärken die Mitgliedsorganisationen der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. junge Menschen



Die Mitgliedsorganisationen der BAG KJS bieten im Rahmen der Jugendmigrationsdienste sozialpädagogisch orientierte Unterstützung an. Wir orientieren uns bei unserer Arbeit am christlichen Menschenbild und an den Prinzipien der katholischen Soziallehre. Wir leisten für und mit den jungen Menschen individuelle Hilfen beim Aufbau sozialer und beruflicher Identität sowie zur Persönlichkeitsentwicklung. Jugendmigrationsdienste in katholischer Trägerschaft tragen durch ihr Beratungs- und Begleitungsangebot wesentlich dazu bei, dass neuzugewanderte und schon länger in Deutschland lebende oder auch hier geborene junge Menschen mit familiärer Einwanderungsgeschichte sprachliche, schulische, berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen bewältigen können.



Die Jugendmigrationsdienste sind Teil der Initiative „Jugend stärken“, mit der sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für eine bessere Integration junger Menschen einsetzt. Ziel ist es, die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern und ihre Perspektiven zu verbessern. Die Arbeit der Jugendmigrationsdienste basiert auf Freiwilligkeit der zugewanderten jungen Menschen.



### Ziele

- Verbesserung der Integrationschancen (sprachliche, soziale, schulische und berufliche Integration)
- Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe
- Förderung des fairen Umgangs miteinander und Resilienz im Kontext von Diskriminierungserfahrungen
- Förderung der Partizipation in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens



### Aufgaben und Angebote der Jugendmigrationsdienste in katholischer Trägerschaft

- Individuelle Integrationsförderung mit sozialpädagogischer Beratung und Integrationsförderung
- Gruppenangebote zur Unterstützung des Integrationsprozesses
- Elternarbeit
- Förderung von freiwilligem und bürgerschaftlichem Engagement junger Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Netzwerk- und Sozialraumarbeit
- Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung
- Stärkung und Unterstützung junger Menschen bei der Aufarbeitung und Überwindung eigener Diskriminierungserfahrungen

